

DD 15: Interesse I

Time: Tuesday 10:45–11:45

Location: SCH/A285

DD 15.1 Tue 10:45 SCH/A285

Wie Jugendliche ihre Interessen in ihrem Alltag wahrnehmen
— •HERMANN LIDBERG und ROGER ERB — IDP, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Die positive Korrelation zwischen dem Interesse von Schüler*innen und ihren Lernleistungen konnte in verschiedenen Studien gezeigt werden. Die Förderung von Interesse an naturwissenschaftlichen Themen kann deswegen als zentrales Ziel naturwissenschaftlichen Unterrichts angesehen werden. Krapp beschreibt in seinem Interessenkonzept die wiederholte Auseinandersetzung mit einem Interessengegenstand in Begleitung positiv erlebter emotionaler Zustände als Voraussetzung für die Entwicklung individueller Interessen. Durch groß angelegte Studien (IPN-Interessenstudie, ROSE) ist bekannt, welche physikalischen Themen Jugendliche interessant finden, allerdings gibt es bisher wenige Erkenntnisse darüber, wie dieses Interesse im Alltag konstruiert und ausgelebt wird und welche Aufgabe der Schule dabei zukommt. Im Vortrag sollen Einblicke in die Ergebnisse einer Fragebogenstudie gegeben werden, die untersucht, in welchen Bereichen ihres alltäglichen Lebens (soziales Umfeld, Schule) Jugendliche ihre Interessen wahrnehmen und wie sich diese Wahrnehmung auf ihr Sach- und Fachinteresse an Physik auswirkt. Die Ergebnisse der quantitativen Studie werden mit Ausschnitten aus parallel geführten Interviews illustriert.

DD 15.2 Tue 11:05 SCH/A285

Welche Personenmerkmale prägen das Interesse an Physik?
— •DANIEL LAUMANN¹, JULIA WELBERG¹ und JAN WINKELMANN²
— ¹Universität Münster — ²PH Schwäbisch Gmünd

Zahlreiche Studien zeigen, dass viele Lernende nur ein geringes Interesse am Fach Physik haben. Nach der Person-Gegenstands-Theorie des Interesses wird dieser Befund wesentlich durch individuelle Eigenschaften der Lernenden geprägt. Wie genau solche Personenmerkmale mit dem Physikinteresse zusammenhängen und dieses determinieren, un-

tersucht fachdidaktische Forschung bisher vor allem im Hinblick auf Gender. Weitere Personenmerkmale wie z. B. die Persönlichkeit von Lernenden, ihre epistemische Neugierde oder Neigungen zu bestimmten Denkweisen werden dagegen seltener und zudem meist isoliert betrachtet. Die vorliegende Studie analysiert, inwiefern ein Spektrum an neun unterschiedlichen Personenmerkmalen mit dem Interesse von Lernenden an Physik zusammenhängt oder dieses ggf. determiniert. Es werden Befunde einer umfangreichen Stichprobe aus Lernenden der Sekundarstufe I präsentiert, die hinsichtlich der Relevanz für physikdidaktische Interessenforschung und -förderung diskutiert werden.

DD 15.3 Tue 11:25 SCH/A285

Schüler*innenperspektiven auf Physik- und Chemie-Anfangsunterricht: Ergebnisse einer offenen Befragung — •BUB FREDERIK¹, RABE THORID¹, LISA-MARIE CHRIST² und KREY OLAF² — ¹Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg — ²Universität Augsburg

Im durch das BMBFSFJ geförderten Forschungsprojekt IdentMINT wird die Identitätsentwicklung von Schüler*innen während des Anfangsunterrichts in einem mixed-methods Längsschnittdesign untersucht. Im Rahmen des Projekts wurden n=688 Schüler*innen in Bayern und Sachsen-Anhalt schriftlich zu ihrer Wahrnehmung des Anfangsunterrichts in Physik und Chemie in einem offenen Antwortformat befragt. Die Schüler*innen haben Auskunft zu wahrgenommenen positiven Aspekten und zu ihren Veränderungs- bzw. Verbesserungswünschen gegeben. Die Antworten wurden kategorisiert und die relative Antworthäufigkeit im Sample bestimmt. Experimente, die Lehrkraft, konkrete Unterrichtsthemen und Verstehensbedingungen wurden dabei als die relevantesten Aspekte aus Schüler*innensicht identifiziert. Neben den Ergebnissen für die Gesamtstichprobe berichten wir signifikante Unterschiede zwischen Subgruppen (u.a. Gender und Extremgruppen im Hinblick auf Interesse) und die längsschnittliche Entwicklung der Einschätzung der Schüler*innen.